

**Kultur
in Westfalen**

Kulturentwicklungsplanung

Fachtag für Kommunalpolitik

4. November 2017

Dr. Yasmine Freigang



Warum ist konzeptbasierte Kulturpolitik wichtig?

auf dem Weg in die Gesellschaft von morgen ...

zunehmend **schnellere Veränderungen** auch des Kulturlebens

Bestimmung von **Prioritäten im Gesamtzusammenhang**

Grundlage für Abstimmung innerhalb der Region und für Diskurs mit der Landeskulturpolitik

Moderne Kulturplanung ...

wird als **Kommunikationsprozess** verstanden und angelegt

berücksichtigt **Gesamtzusammenhänge**

sorgt für **Verbindlichkeit**

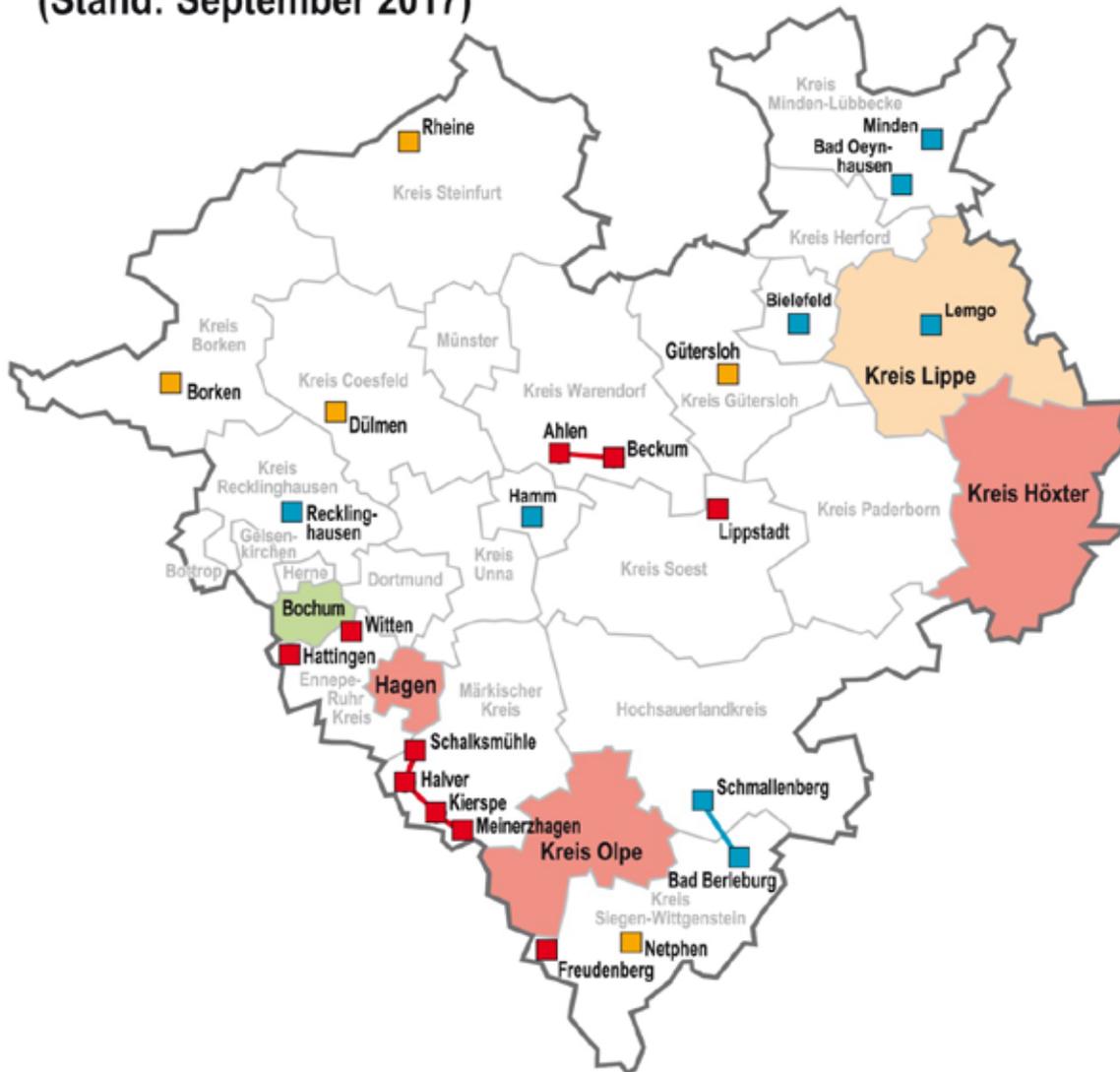
nutzt Kompetenzen und Wunsch nach Mitgestaltung durch **Beteiligung**

kümmert sich um regelmäßige **Evaluation**

∅ **Kulturpolitischer Diskurs in der ganzen Stadtgesellschaft**

Kulturentwicklungsplanung in Westfalen-Lippe seit 2012

(Stand: September 2017)



Kulturagenda Westfalen

- Pilotplanungsprozess**
- Kreis/kreisfreie Stadt
 - Stadt/Gemeinde
- Planungsprozess in Anlehnung an die Kulturagenda Westfalen**
- Kreis
 - Stadt/Gemeinde

Andere Kulturplanungsprozesse

- Stadt/Gemeinde

Kulturplanung in Vorbereitung

- kreisfreie Stadt
- Stadt/Gemeinde

50 km

© LWL-Kulturabteilung und Geographische Kommission für Westfalen 2017

Ergebnisse

Gemeinsamkeiten, die wichtigsten:

- § hauptamtlicher „Kümmerer“
- § digitale Plattform
- § bürgerschaftliche Plattformen (Kulturkonferenz/Kulturforum/Beirat)
- § Themen:
 - § Ehrenamt
 - § kulturelle Bildung
 - § Mobilität
 - § Freiräume, besonders für junge Menschen

Einzelergebnisse, beispielhaft:

- § Lippstadt: kulturpolitisches Leitbild
- § Kreis Höxter: Kulturmanagerin
- § Witten: Kulturbeirat
- § Kreis Olpe: verbindliche Zusammenarbeit der Ressorts
- § Ahlen-Beckum: Festival „Wechselschicht“
- § Dülmen: Kulturkonferenz

www.kep-guetersloh.de



www.masterplan-kultur-witten.de



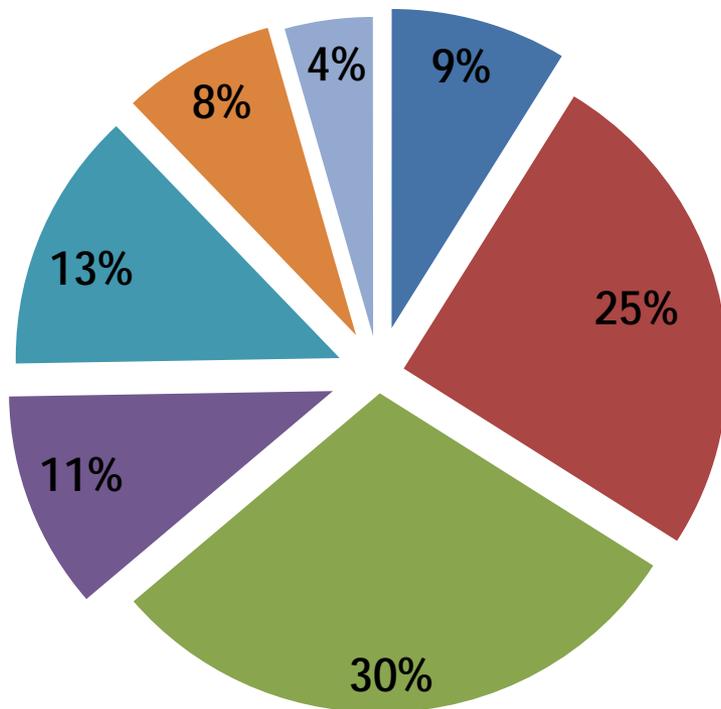
www.netzschafft.kultur.de



Evaluation

Aus Sicht der Politik:

Was ist Ihrer Meinung nach im Rahmen des Planungsprozesses in Ihrer Kommune besonders gut gelungen? (Mehrfachnennung)

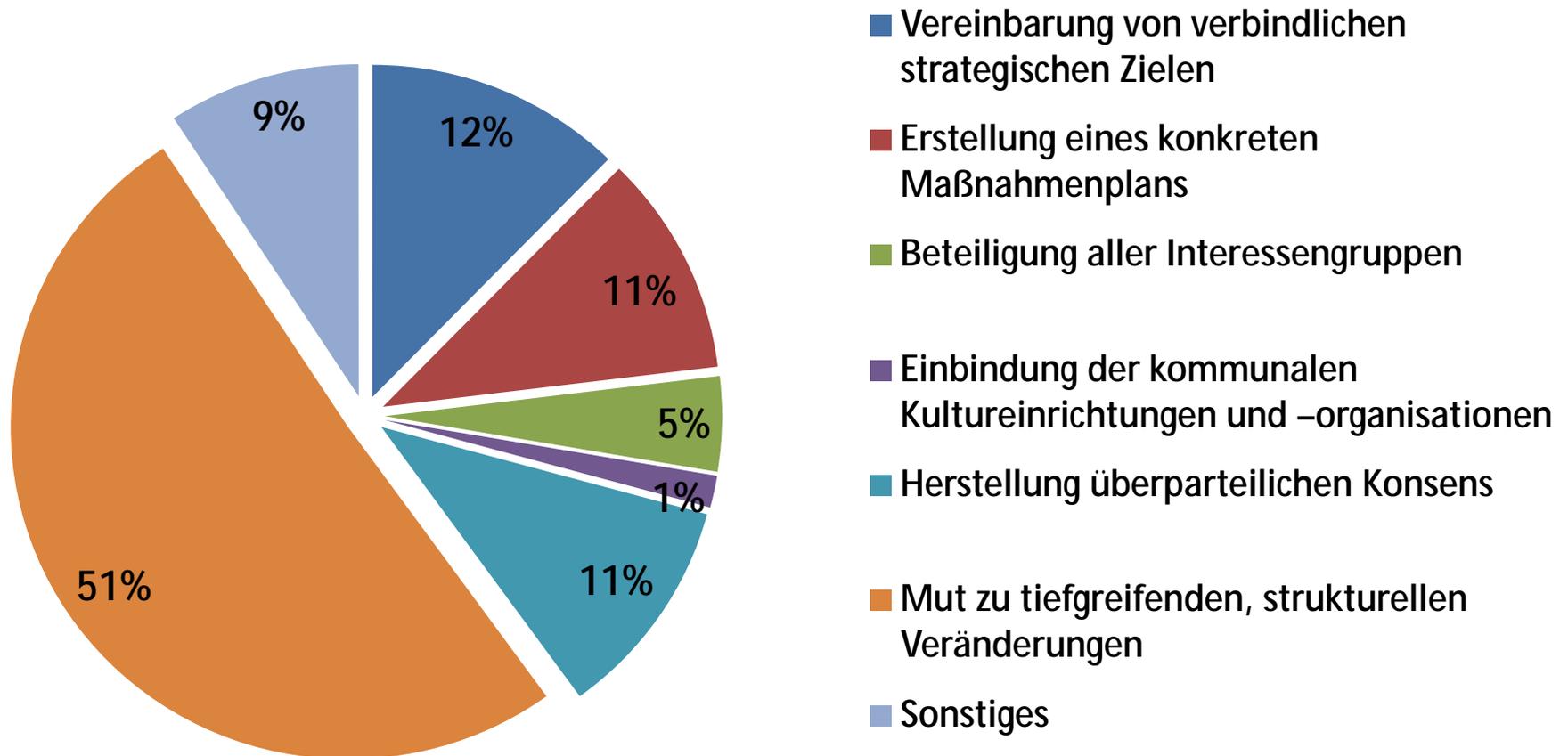


- Vertiefung der Fachkenntnisse
- Kennenlernen anderer Akteure im Kulturbereich
- Entwicklung von Zukunftsvorstellungen, Zielen, Maßnahmen mit anderen
- Veränderung der Diskussionskultur im Fachausschuss/ Rat bzw. Kreistag
- Prozess der Prioritätenbildung
- Interfraktionelle Zusammenarbeit
- Sonstiges

Evaluation

Aus Sicht der Politik:

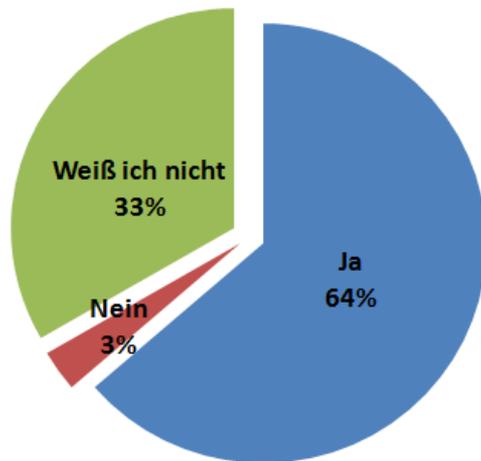
Was ist Ihrer Meinung nach im Rahmen des Planungsprozesses in Ihrer Kommune nicht gelungen? (Mehrfachnennung)



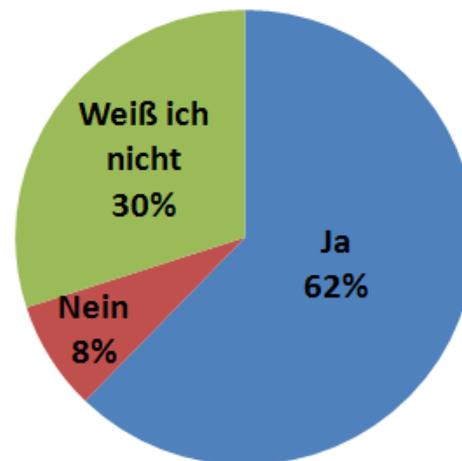
Evaluation

Würden Sie Politikern, Kulturverwaltungen, Bürgerinnen und Kulturschaffenden in anderen Kommunen, die eine beteiligungsorientierte, offene Kulturentwicklungsplanung durchführen wollen, empfehlen, sich an einem solchen Planungsprozess zu beteiligen?

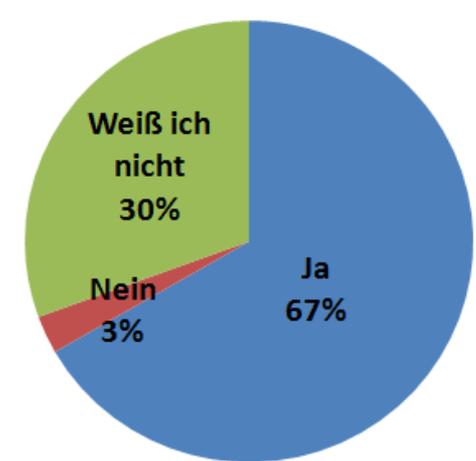
Politik



Kulturschaffende, Bürgerinnen und Bürger



Verwaltung



Was hat Sie am Prozess am meisten überrascht?

„Am meisten überrascht hat mich, dass selbst diejenigen, die den Planungsprozessen sehr kritisch gegenüberstanden, alle auch Positives über den Prozess zu berichten hatten, teilweise sogar sehr viel. Das schien den ein oder anderen selbst zu überraschen!“ (Dr. Markus Morr)

Gemeindebefragung 2016 NRW

Welche Planungs- und Steuerungsinstrumente im Kulturbereich werden in Ihrer Gemeinde praktiziert?

<u>Planungsinstrumente</u>	<u>N= 23 Kreise</u>	<u>N = 261 Gemeinden</u>
Kulturentwicklungsplanung	13,0 %	13,0 %
Konzept- und Leitbildentwicklung	60,9 %	24,9 %

**Landeskulturbericht
Nordrhein-Westfalen 2017**



Panel 2 Kulturentwicklungsplanung

Leitfragen

Warum ist strategische Kulturplanung wichtig?

Wie kann Kulturentwicklungsplanung gut gelingen?

Impulse

Julia Siebeck > Kreis Höxter

Holger Freitag > Stadt Recklinghausen